

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Verliebte Arien (1695)

1 Climene/ prüfe fleisch und blut/
2 Und straffe meine liebes-glut/
3 Nicht nach der schwäche deiner flammen;
4 Mein feuer kömmt aus adams-schooß/
5 Darein der himmel selber floß;
6 Wie kan dein menschlich hertz doch meine glut verdammen.

7 Du bist/ wie Eva/ fleisch und bein/
8 Drum kanst du auch kein engel seyn/
9 Und ausser menschen dich verlieben/
10 Und das gesetze der natur/
11 Das mit dem athem in uns fuhr/
12 Hat auch in deine brust: Seyd fruchtbar; eingeschrieben.

13 Wer sich in stiller glut verbrennt/
14 Und menschen-liebe sünde nennt/
15 Muß auch das paradies verdammen;
16 Denn Evens weisse marmol-haut
17 War kaum aus knochen auffgebaut/
18 So fühlte Adams-hertz schon süsse liebes-flammen.

19 Climene/ drum bedencke dich/
20 Du kanst hier ohne dornen-stich
21 Die schönsten zucker-rosen brechen.
22 Ein mensch muß wie die ärzte seyn/
23 Und eher nicht von todes-pein/
24 Als von der lebens-krafft der starcken vele sprechen.

25 Schau/ meine seele schmeltzt in mir/
26 Und alle glieder folgen dir/
27 Gleich wie die blumen ihrer sonnen;
28 Bist du mir nun mein sonnen-schein/
29 So laß mich deine blume seyn/

30 Biß meine wurtzel grund in deinem schooß gewonnen.

(Textopus: Verliebte Arien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20488>)